



**Protokoll der 6. Sitzung
der Arbeitsgruppe Technik
am 16.10.1997**

Dr. Jürgen Schröder

**Universitätsbibliothek Marburg
- EDV Referat -**

Briefpostanschrift:
Postfach 1920
35008 Marburg
Hausanschrift (Pakete/Fracht):
Wilhelm-Röpke-Str. 4
35039 Marburg

Telefon : 06421/28 5107
Fax: 06421/28 6506
Email: js@UB.Uni-Marburg.DE

Marburg, den 29.10.1997

TeilnehmerInnen:

Mitglieder	Herr Knell	Verbundbibliotheken
	Herr Dr. Mischnick	LBS Gießen
	Herr Saevecke	HZK
	Herr Schneider	Leitung
	Herr Dr. Schröder	LBS Marburg
	Herr Winterhalter	LBS Darmstadt

Gäste	Herr Gick	LBS Kassel
	Herr Plate	LBS Kassel
	Frau Höhl	LBS Frankfurt
	Frau Kemner	LBS Marburg
	Herr Kraft	LBS Marburg
	Herr Matz	LBS Marburg
	Herr Risius	LBS Gießen
	Herr Trautmann	LBS Darmstadt

TOP 1: Tagesordnung

Die geplante Tagesordnung wurde um den TOP 5 „Zugang zur ZDB“ erweitert.

TOP 2: Protokoll der 5. Sitzung der AG-Technik

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht aus dem Zentralsystem

Herr Schneider berichtete, daß auf dem CBS nun die Version 6.0 installiert ist:

- Es ergeben sich keine Änderungen für die verwendeten CBS-Anwendungen.
- Neuerungen gab es im Fernleihmodul, welches aber in Hessen noch nicht verwendet wird.
- Tabellen die Tandem-spezifisch waren, sind nun in einer Standard-SQL-Version vorhanden, aber noch nicht alle.
- Vermißt wird ein Interface zur Bearbeitung von Tabellen, welches vom GBV geliefert werden sollte.

Der Versionswechsel von 5.3 zu 6.0 dauerte 6 Wochen, bis alle Dateien vorhanden und lauffähig waren. Herr Schneider

hat deshalb ein Protokoll anfertigen lassen, das die Probleme beschreibt, die während des Updates aufgetreten sind und an PICA weitergeleitet.

Bei PICA ist die CBS Version 6.1 installiert. Diese Version hat folgende Neuerungen:

- Der Update Mechanismus wurde durch eine neue „fetch“ Routine verbessert, die an dieser Stelle die „find“ Routine ersetzt.
- Die Portablen Libraries in C sind weiterentwickelt worden. Damit können gleiche Routinen für das LBS und das CBS eingesetzt werden, was Entwicklungsarbeit spart und zu einer Vereinheitlichung führt.
- Viele Änderungen für die Fernleihe, es sind vier neue Module hinzugekommen.
- Die seit langem angekündigte Indexmaschine wird erst 1998 realisiert werden.

Am 30.10.1997 wird ein PICA-Partnertreffen stattfinden. Ein wichtiger Punkt dabei wird das neue Qualitätsmanagement Tool sein: PICA möchte neben dem internen Implementations Team für jedes Land ein Nationales-Partner Implementations Team bilden, das für Deutschland der GBV wäre. Dies würde für die LBS und CBS Software gelten. Herr Schneider weist auf die Problematik hin, daß alle Evaluierung und Fehlerbeseitigung u.U. nicht mehr direkt zwischen PICA und den Endnutzern stattfinden würden. Herr Gick bemerkt, daß die hessischen Lokalsysteme mehr divergieren und somit weitergehendere Anforderungen haben, als bisher im GBV berücksichtigt wurde. Herr Schneider wird über die Ergebnisse des Treffens informieren.

TOP 3: Bericht aus den Lokalsystemen

Kassel:

- In Produktion ist LBS V 3.5.
- OpenCAT 3.5.2 ist vorhanden.
- Der WebOPC läuft in der Testphase.
- Das ACQ-Modul ist auf dem Testrechner installiert. Kassel wird den Produktionsbetrieb mit dem Erwerbungsmodul unter LBS 3.6 und einem neuen Kalenderjahr starten.
- Die WinIBW wird getestet.
- Es wurde ein Selbsverbuchungsterminal in Betrieb genommen.

Marburg:

- Die neuesten Maintenance Releases und Sybase11 sind eingespielt.
- Die WinIBW-Serversoftware wurde installiert und mit einem Windows95-Client getestet. Geplant ist die WinIBW-Clientsoftware (unter Windows 3.10 mit 32Bit-Emulation) auf dem Netware-Server für alle Mitarbeiter zu installieren.
- Das Erwerbungs-Modul wird für die Erstellung von Bestelltitelaufnahmen, Bestellungen und Inventarzetteln genutzt. Der Mahnlauf für die Lieferanten und der Signaturengenerator funktionieren.

Gießen:

- Die neuesten Maintenance Releases sind eingespielt. Herr Mischnik weist noch mal darauf hin, daß beim Update auf Sybase11 der größere Speicherbedarf im Shared Memory zu berücksichtigen ist.
- Eine weitere Ortsausleihe ist eröffnet worden. Interessant dabei ist, daß die benötigten studentischen Nutzerdaten direkt vom Studentensekretariat übernommen werden. Die Studentenausweise bekommen die Matrikelnummer (die zugleich Lesernummer ist) in Barcode aufgedruckt.
- Der WebOPC wird bald, parallel zum OpenCAT, freigegeben.
- WinIBW soll nach einer zentralen Schulung unter Windows95 angeboten werden.

Darmstadt:

- Die neuesten Maintenance Releases sind eingespielt. (Sybase noch Version 10)
- WinIBW wird auf einigen Geräten getestet. Sie soll unter Windows95 eingesetzt werden, dies bedeutet alle PCs müssen damit ausgerüstet werden.
- WebOPC ist auf der Testmaschine installiert.
- Die Aufrüstung der Rechner der Titelaufnehmer auf 16 MB RAM ist abgeschlossen.
- Eine Datenbankvergrößerung war notwendig.
- Zum komfortablen Editieren der PICA-ASCII-Files wurde die Samba Software Suite installiert. Samba stellt einen LanManager ähnlichen Fileservices unter dem SMB Protokoll zur Verfügung. Das SMB Protokoll ist auch unter dem Namen LanManager - oder Netbios Protokoll bekannt.

Frankfurt:

- Die neuesten Maintenance Releases sind eingespielt.
- Die Nutzerkonto-Funktionalität wird bald freigegeben.
- Die Bestellfunktion wird wegen anderer Prioritäten noch nicht weiter verfolgt.
- Für das Lokalsystem Mainz wurde ein LBS Server auf einer Ersatzmaschine installiert und von und in Frankfurt betrieben.
- An dem ACQ-Modul wird gearbeitet, geplant ist der Einsatz ab 1998.

Mainz:

- Der Mitarbeiter für die LBS Betreuung wird zur Zeit eingestellt.
- Da das bisherige Katalogsystem nicht mehr funktionsfähig ist, wurde kurzfristig im LBS Frankfurt ein LBS für Mainz installiert.

TOP 5: Zugang zur ZDB

Der Zugang zur ZDB wird demnächst nur noch über TCP/IP möglich sein. Von dem HZK wurde die neue Geotronics Dos-Version getestet. Diese ermöglicht mit dem zugehörigen KomTCP-Treiber, aufsetzend auf TNGCLASS von PC-TCP, einen Zugang unter TCP/IP zur ZDB. Die Geotronics Windows Variante wurde noch nicht getestet.

Als Problematisch wurde gesehen, daß die DOS-Variante nicht unter Windows95 (Voraussetzung für die WinIBW) eingesetzt werden kann, so daß keine Möglichkeit besteht, WinIBW und Geotronics gleichzeitig einsetzen zu können.

Für jeden Zugang zur ZDB ist eine eigene Kennung beim DBI, Herr Spiller, einzurichten.

TOP 6: Applikationen

LBS 3.6:

Die Auslieferung ist für Ende November 1997 geplant. Unklar ist ob Digital UNIX 4.0 hierzu notwendig ist.

WinIBW:

- Vom HZK sind zentrale Schulungen für jeweils einen Titelaufnehmer pro Standort geplant. Diese können dann ihr Wissen nach dem Schneeballprinzip weitergeben. Näheres wird in der UAG Katalogisierung besprochen.
- Herr Schneider stellt eine Problemliste auf. (Wenn in zwei Fenstern zwei unterschiedliche Bestände angezeigt/bearbeitet werden, ist nach einer Änderung auf beiden Fenstern der gleiche Bestand zu sehen. Unter Windows 3.1X gibt es Probleme mit der Funktionalität.)
- Das Directory für IBW-Makros kann mit dem Programm NWMACDIR.EXE von Herrn Schneider eingestellt werden, damit wird eine Ablage des WinIBW Programms auf einem Fileserver erleichtert.

TOP 7: Verschiedenes

Nächste Sitzung der AG Technik:

Am Dienstag , den 24. Februar 1998.

Fernleih-Modul

- Auf Anfrage von Herrn Kraft, ob der Einsatz von ARIEL- oder DOD-Stationen für die Fernleihe geplant ist, wurde dies verneint. Es ist zunächst nur eine konventionelle Fernleihe geplant.
- Herr Schneider plant zum Bibliothekarstag eine Vorführung des hessischen Fernleihmoduls.

Finanzierung von Neuanschaffungen und Unterhaltungskosten

Herr Knell beschreibt die Problematik von neu hinzustoßenden Bibliotheken. Für diese sind keine Gelder mehr für Neuanschaffung und Unterhaltungskosten von Geräten vorhanden. Er fragt, ob für solche Fälle weitere Gelder vom Ministerium geplant oder zu erwarten sind. Herr Saevecke weist auf den IT-Gesamtplan hin, der vorhanden ist und durchgeführt wird.

Abrechnung zwischen Betreibern und Teilnehmern

In keinem Lokalsystem wurde dieser Punkt bisher verfolgt. Herr Schneider stellt für das CBS eine Rechnung an Rheinland-Pfalz, er hat dazu einen Schlüssel entworfen, der über den Anteil der Titel beim Start und die geänderten Titel berechnet wird. Das eingenommene Geld wird zur Deckung der Lizenzkosten der eingesetzten Software verwendet.

Zeitschriftenbestand

- Die Programme zum Einspielen der Updates werden zum Jahresende erstellt sein, daß die Updates eingespielt werden können. Problematisch ist u.a. die Auslastung der Rechnerkapazität beim Einspielen der Updates.
- Das Einspielen der Zeitschriftendaten in die Lokalsysteme erfolgt zunächst Off-Line. Die Änderungen kommen über den normalen OUM.
- Herr Schröder fragt, ob die anderen Lokalsysteme schon eine Lösung für die Vergabe des Ausleihcodes für die Zeitschriften gefunden haben. Das Problem ist, daß der Gesamtbestand einer Zeitschrift als ein einzelner Titel erfaßt ist und somit nur einen Code zugeordnet bekommt. Es existieren Titel mit Jahrgängen vor 1900 (nicht ausleihbar nach der Hessischen Benutzungsordnung) und später (normal ausleihbar) und u.U. mit der Auslage der letzten Jahrgänge in einem Freihand-Präsenzbestand (nicht ausleihbar).
- Ein weiteres Problem: Sobald ein Exemplar eines Zeitschriftentitels ausgeliehen ist, hat die ganze Reihe den Status ausgeliehen und es kann keine weitere Bestellung mehr getätigt werden.

Marburg, den 22.10.1997

gez. J. Schroeder